

Das Leben ist bunt wie ein Regenbogen!



Heuer feiert die Erzdiözese Salzburg in der letzten Maiwoche bereits zum 5. Mal die „Woche für das Leben“. Durch verschiedene Aktivitäten wollen wir auf positive und sympathische Weise das Bewusstsein für die Schönheit und den Wert des Lebens fördern. Hier findet ihr einige Gestaltungselemente für einen „Lebens-Gottesdienst“.



Auch ihr seid ganz herzlich eingeladen, in eurer Pfarre - mit eurer Gruppe oder auch gemeinsam mit anderen Pfarrgruppen - einen Gottesdienst zu diesem Thema zu gestalten. Ihr könnt aber in dieser Woche auch eine andere Veranstaltung planen, die zu eurer Pfarre passt - sei es ein Kinderfest, eine Kinderwagenwallfahrt, eine Babysachen-Tauschbörse, ein Integrationsfest, eine Generationen-Begegnung, ...

Einzug:

Ein schönes Zeichen wäre es, wenn Kinder, ältere Menschen, Eltern mit Baby, Menschen im Rollstuhl, usw. gemeinsam mit dem Priester und den Minis einziehen und dann auch vorne im Altarraum sitzen - so wird deutlich, dass heute das Leben in allen Alterstufen und Facetten gefeiert wird! Vielleicht ist die Kirche auch schon mit Zeichnungen oder anderen „Kunstwerken“ geschmückt, die die Kinder im Vorfeld zum Thema „Warum ich gerne lebe!“ gestaltet haben.

Eröffnungslied: „Gott sei Dank“ (Kurt Mikula)

Die Geschichte vom Farbenstreit

Rollen: 6 Farben, der Regen, ErzählerIn.
Ev. sind die „Farben“ mit Tüchern geschmückt, in ihrer Farbe angezogen oder geschminkt.

Einmal, vor langer Zeit, begannen die Farben miteinander zu streiten; jede behauptete von sich, für die Welt am wichtigsten zu sein.

GRÜN sagte: „Es ist doch ganz klar, dass ich die wichtigste Farbe bin. Schaut euch nur die Landschaft an, die Wiesen und Wälder, alles ist grün. Ich komme am häufigsten vor und wo es grün ist, können Menschen und Tiere leben!“

BLAU unterbrach: „Du denkst ja nur an das Land. Aber der Himmel, die Meere, Seen und Flüsse sind blau und die sind viel viel größer als alles grüne Land zusammen. Und Leben gibt es nur, wo es Wasser gibt.“

GELB meinte kichernd: „Was nehmt ihr euch so furchtbar ernst? Ich bringe Wärme und Fröhlichkeit in die Welt. Sonne, Mond und Sterne sind gelb. Wer eine Sonnenblume sieht, freut sich. Ohne mich wäre das Leben traurig.“

ORANGE begann sich als nächstes zu preisen: „Ich mag wohl selten vorkommen, aber wenn ich bei Sonnenuntergang den Himmel erfülle, bin ich so auffallend schön, dass niemand auch nur einen Gedanken an eine andere Farbe verschwendet.“

ROT konnte sich nicht mehr länger zurückhalten und platzte heraus: „Ich bin die Farbe des Lebens! Blut ist Leben und Blut ist rot! Rot ist die Farbe der Liebe und Leidenschaft, die das Leben erst interessant machen.“

VIOLETT sprach ganz ruhig und bedeutungsvoll: „Ich bin die Farbe des Geheimnisvollen, des Nachdenkens und der unsichtbaren Kräfte. Man bemerkt mich kaum. Aber nicht das Sichtbare, sondern das was unsichtbar ist, ist wirklich wichtig im Leben!“



Und so ging der Streit hin und her. Jeder Farbe fiel noch etwas ein, warum sie wichtiger als alle anderen sei. (Trommel)

Da zuckte plötzlich ein blendend heller Blitz und der Donner grollte bedrohlich. (Trommel)
Es begann heftig zu regnen. (Regenmacher)
Die Farben fürchteten sich und rückten ganz nah zusammen.

Der Regen sagte zu ihnen: „Was streitet ihr miteinander und wollt euch gegenseitig übertrumpfen? Wisst ihr denn nicht, dass Gott euch alle für einen bestimmten Zweck gemacht hat, alle verschieden und jede einzigartig? Er braucht euch alle und jede ist ihm gleich wichtig. Reicht euch die Hände und kommt mit zur Sonne. Wir wollen zusammen einen großen farbigen Bogen über die Erde spannen, zum Zeichen, dass Gott euch alle gleich liebt und ihr miteinander in Frieden leben wollt.“

(Eventuell kann der Regenbogen mit einem Schwungtuch oder einem anderen bunten Tuch in Regenbogenfarben von den Kindern gehalten oder die Kirche damit dekoriert, z.B. auf die Empore gehängt werden. Den Regen kann man zum Beispiel mit Seifenblasen darstellen.)

Besinnungsgedanken

1. Kind: Guter Gott, der Regenbogen erinnert uns daran, dass du uns liebst und dass auch wir füreinander Freundinnen und Freunde sein sollen. Manchmal vergessen wir darauf und denken nur an uns selbst.

2. Kind: Guter Gott, das bunte Licht des Regenbogens erinnert uns daran, dass du uns diese schöne Welt geschenkt hast. Manchmal sind wir blind für diese bunte Schönheit und sehen alles nur noch Grau.

3. Kind: Guter Gott, die Farben des Regenbogens erinnern uns daran, dass jeder von uns anders ist. Manchmal gelingt es uns nicht, einander anzunehmen, so wie wir sind, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu helfen.



Vergebungsbitte

Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er gebe uns den Mut, Brücken zu bauen und Bögen zu spannen zwischen ihm und den Menschen, Brücken und Bögen, die in den Himmel reichen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Evangelium:

Der Rangstreit der Jünger (Mt 18,1-5)

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.



Lied zu den Fürbitten:

„Post für Gott“ (1., 3., 4. Str.)

Fürbitten

(Die Bitten werden von Menschen verschiedenen Alters gelesen, die Symbole dazu werden hochgehalten)

Priester: Guter Gott, wie ein Regenbogen sich über uns spannt, so bist du über uns: unfassbar und doch zum Greifen nahe. Deshalb kommen wir zu dir und bitten dich:

1. Für alle, in deren Herzen es dunkel ist: Gib ihnen vom Gelb der Sonne, damit es in ihnen wieder hell werden kann. (gelbe Kerze)

2. Für alle, die innerlich kalt geworden sind: Lass sie Geborgenheit wie das wärmende Orange eines wunderschönen Sonnenunterganges spüren. (orange Sonnenscheibe)

3. Für alle, die traurig sind: Lass das Grün der Hoffnung in ihnen wachsen. (grüner Blumenstock)

4. Für alle, die nicht mehr lieben können: Zeig ihnen das leuchtende Rot des Lebens, damit sie wieder die Stimme ihres Herzens hören können. (rotes Herz)

5. Für alle, die zweifeln: Zeige ihnen das beständige Blau des Himmels, damit sie wieder auf dich vertrauen können. (blauer Luftballon)

6. Für alle, die auf einen falschen Weg geraten sind: Violett, die Farbe der Umkehr und des Verzeihens soll sie daran erinnern, dass es immer wieder die Chance für einen neuen Anfang gibt. (Verkehrszeichen „Umkehrgebot“)

Gott, so bunt wie der Regenbogen, so bunt ist das Leben, das du uns schenkst. Lass dieses Leben in seiner Vielfalt immer mehr wachsen, darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Schlussgebet

Gott, wir danken dir für deine Nähe in dieser Feier. Wir haben durch Jesus Christus erfahren, dass du uns nicht verlässt. Lass uns Mut finden, so zu sein wie ein Regenbogen, der dein Licht in allen Farben widerspiegeln kann. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Einleitung zum Segen

Alle Väter und Mütter sind eingeladen, ihre Kinder auf den Arm zu nehmen oder ihnen die Hände auf die Schultern oder auf den Kopf zu legen. Auch Kinder können ihren Eltern die Hand geben oder auf die Schulter legen, ebenso wie die Kinder untereinander.

Dann wird der folgende Text gelesen:

Komm zu mir, komm ganz nah an mich,
dann spürst du mich und ich spür dich.
Genauso nah wie du bei mir,
so ist der liebe Gott bei dir,
und ich weiß, genau wie mich,
so liebt der liebe Gott auch dich!



Segen und Sendung

Schlusslied - Auszug

Ergänzende Elemente für einen Familiengottesdienst zum Thema „... weil du wertvoll bist!“ werden von der Aktion Leben Salzburg ausgearbeitet. Dabei wird auch angeregt, bei oder nach dem Gottesdienst kleine Pflänzchen zu verteilen, die ev. zuvor selbst angesetzt wurden - vielleicht könnten hier auch Jungschar- und Minigruppen aktiv werden.

Nähere Infos dazu sowie alle Unterlagen können gerne im Jungschar-Büro oder bei Aktion Leben Salzburg angefordert bzw. zeitgerecht von beiden Homepages heruntergeladen werden.

www.kirchen.net/aktionleben
www.kirchen.net/jungschar

„Gottesdienst für das Leben“ für Kinder und Familien im Salzburger Dom mit Erzbischof Alois Kochgasser

am **Sonntag, 24. Mai 2009, 16.00 Uhr**

anschließend Empfang des Erzbischofs im Bischofsgarten

Alle Jungschar- und Minigruppen, die an diesem Sonntag nicht selbst in ihrer Pfarre im Rahmen der „Woche für das Leben“ im Einsatz sind, laden wir herzlich dazu ein, beim diözesanen Gottesdienst im Dom mitzufeiern und uns bereits zuvor bei der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes aktiv zu unterstützen. Bei Interesse meldet euch bitte im Jungscharbüro!

Weitere Materialien und Infos zur „Woche für das Leben 2009“ könnt ihr gerne im Jungscharbüro bestellen bzw. findet ihr auf

www.wochefuerdasleben.at